

Vor der Kreuzung der beiden Flacheisenstangen sitzt ein flacher Kasten aus Eisenblech. Seitlich Pilaster. Der Kasten, der im Innern die Inschrift trug, ist mit einer Tür verschließbar. Darüber von figuralen Teilen umrahmt eine Sanduhr; darunter ein aus Eisenblech geschnittener Totenkopf, ehemals wohl mit gekreuztem Gebein. Die figuralen Teile sind mit Ranken geschmückt. Die lotrechte Stange, die ein Stern bekrönt, sitzt in einem Stein und ist außerdem durch eine Art Fußstrebe in senkrechter Lage gesichert.

Vom Ende des 18. Jahrhunderts. Ziemlich gut erhalten.

Auf dem Kirchhof, südlich der Kirche.

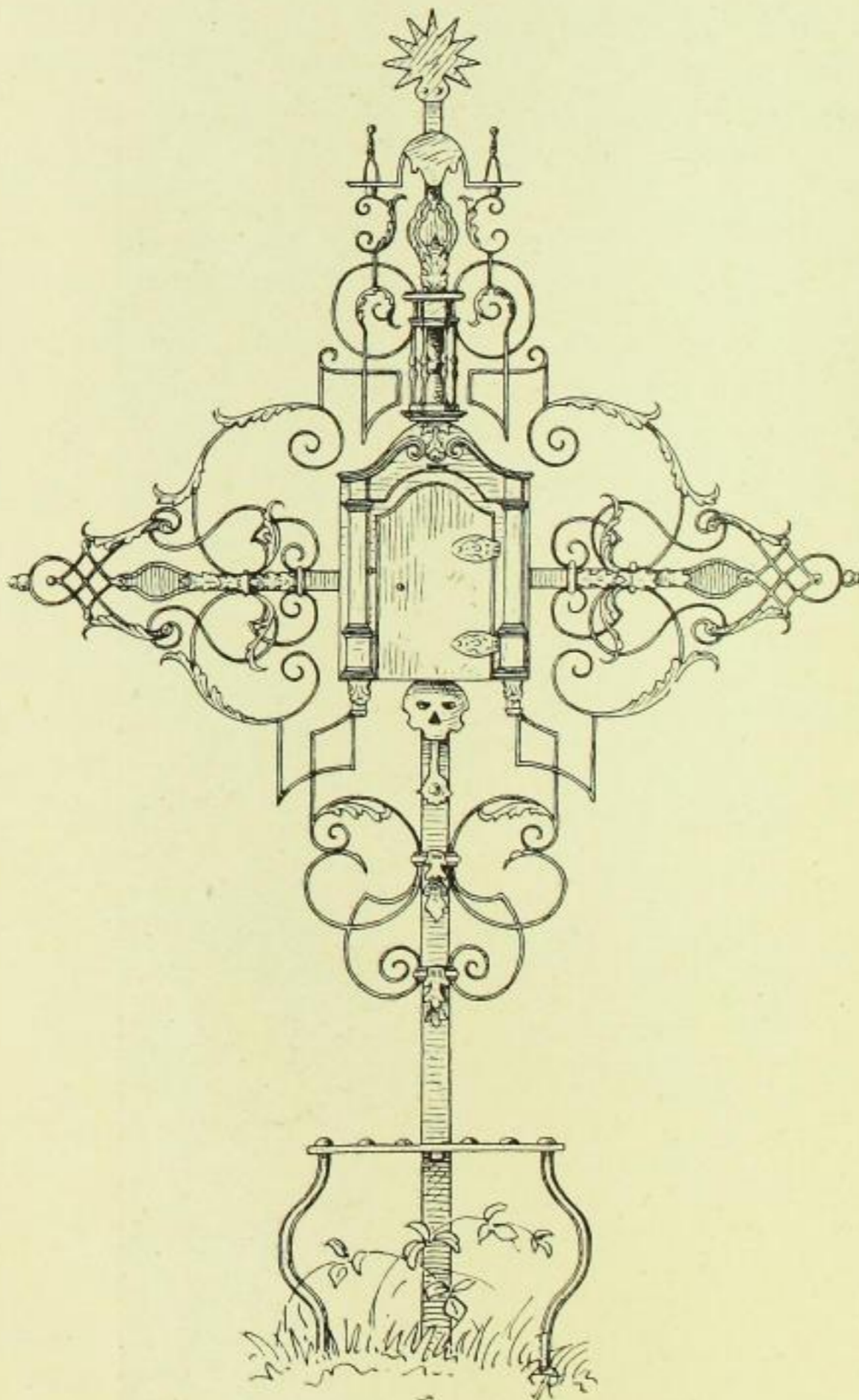


Fig. 170. Neschwitz, Grabkreuz.

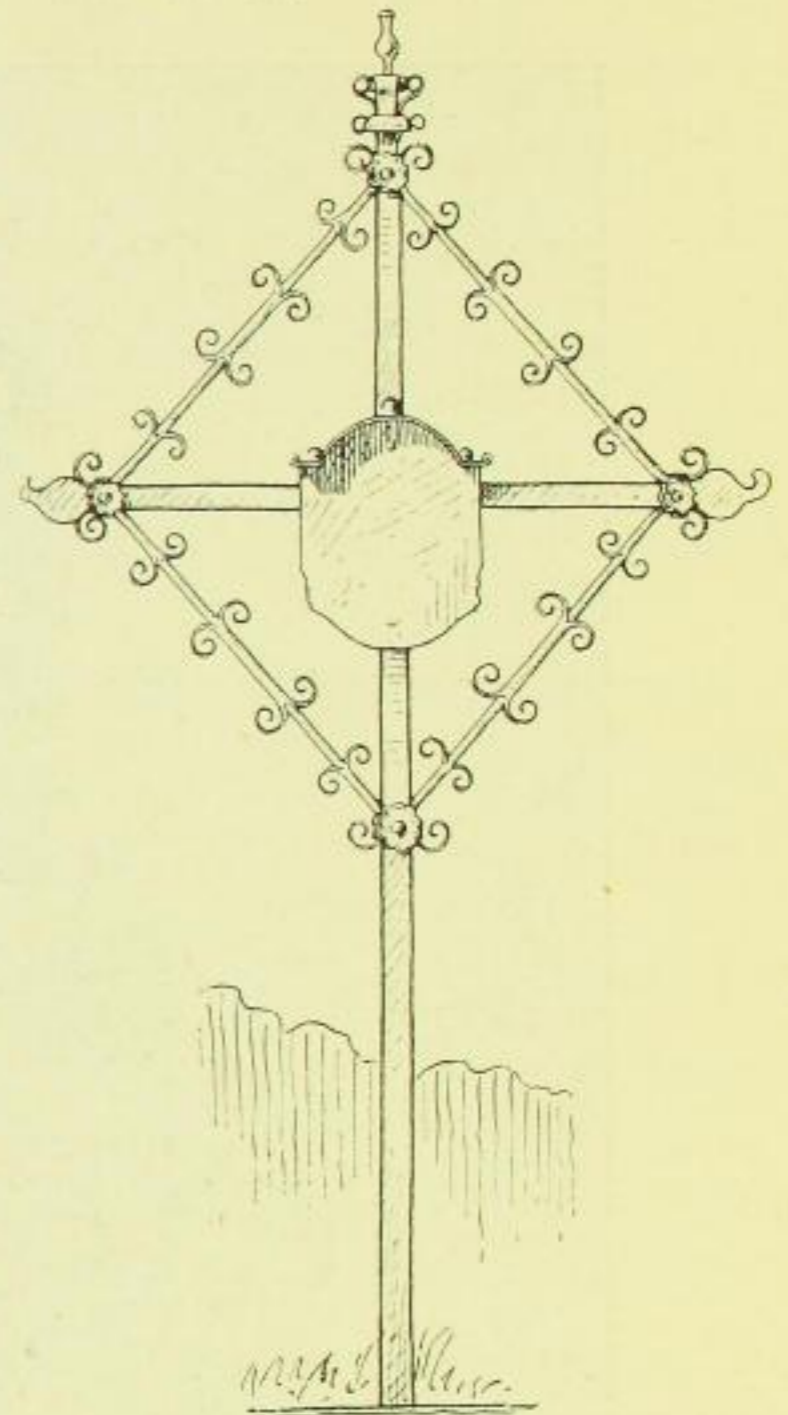


Fig. 171. Neschwitz, Grabkreuz.

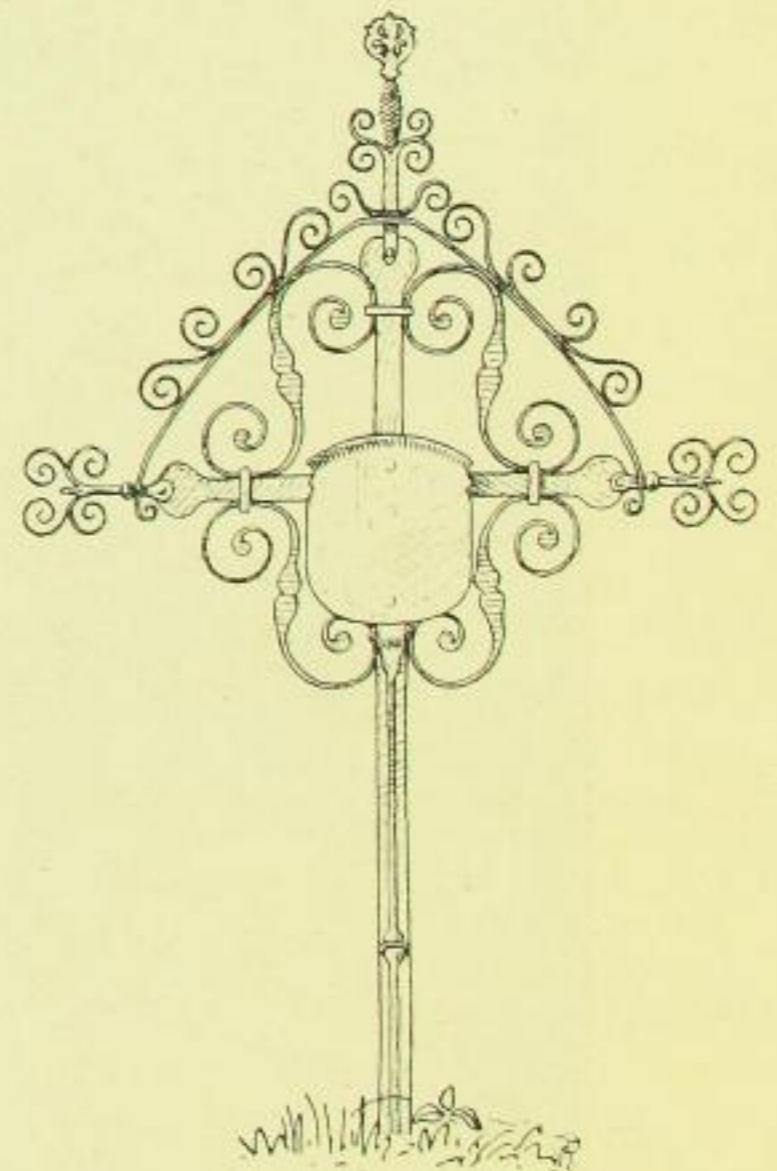


Fig. 172. Neschwitz, Grabkreuz.

Grabkreuz, Schmiedeeisen (Fig. 171), etwa 95 cm breit, 164 cm hoch. Die Enden der wagerechten Flacheisenstange sind mit der lotrechten durch vier Rundeisenstäbe verbunden. Diese haben rankenartig zusammengerollte Ansätze. Die Bekrönung ist ähnlich, nur in Flacheisen gebildet. Vor dem Kreuzungs-